

LEKTION 3 Eine gastfreundliche Familie



„GEMEINSCHAFT – Gemeinschaft bedeutet, für einander zu sorgen.“

Literaturangaben

2. Könige 4,8-34; Propheten und Könige, Kapitel 19

Merkvers

„Wir wollen allen Menschen Gutes tun ...“ 1. Thessalonicher 5,15

Lernziele

Die Kinder ...

... **wissen**, dass Gott möchte, dass wir füreinander sorgen.

... **empfinden** Freude, wenn sie nette Dinge für einander tun.

... nette Dinge für andere **tun** und ihnen so eine Freude bereiten.



Kerngedanke

Wir können freundlich zueinander sein.

Zur Stundenvorbereitung

Die Lektion auf einen Blick

Eine freundliche schunemitische Frau lädt Elisa zum Essen ein, wann immer er ihre Stadt besucht. Sie möchte noch mehr für den Propheten Elisa tun, deshalb baut sie mit ihrem Mann ein Zimmer am Hausdach an, wo Elisa wohnen kann, wenn er in der Gegend ist. Elisa freut sich sehr darüber und möchte der Frau auch etwas Gutes tun. Sein Diener bemerkt, dass die Frau keinen Sohn hat und sagt dies Elisa. Elisa verspricht der Frau, dass sie im nächsten Jahr einen Sohn haben wird. Er betet, und Gott gibt der Frau einen kleinen Jungen – den Sohn, nach dem sie sich gesehnt hat.

In dieser Lektion geht es um Gemeinschaft

Menschen in Gottes Familie wollen anderen Freundlichkeiten erweisen. Gott freut sich darüber, wenn wir einander helfen und füreinander beten. Er wird unsere Gebete hören und beantworten. Gott ist allmächtig und kann alle Dinge möglich machen. Er wird uns dabei helfen, zu anderen freundlich zu sein.

Bereichernde Gedanken

„Durch Zuverlässigkeit in kleinen Dingen bereitete sich Elisa auf bedeutendere Aufgaben vor. ... Er lernte zu dienen, und indem er dies lernte, lernte er auch, zu unterweisen und zu leiten. Dies ist für alle eine gute Lehre. ... Nicht der Besitz glänzender Gaben befähigt uns, einen annehmbaren Dienst zu leisten, sondern Gewissenhaftigkeit in der Erfüllung täglicher Pflichten, Zufriedenheit und aufrichtige, herzliche Anteilnahme am Wohlergehen anderer. Noch im bescheidensten Los ist echte Größe zu finden. Auch die gewöhnlichsten Aufgaben erwecken, wenn sie mit liebevoller Hingabe ausgeführt werden, in Gottes Augen Wohlgefallen.“ (*Propheten und Könige*, S. 154.155)



Raumdekoration

Diesmal sollte ein Zimmer dargestellt werden mit Fenster und Vorhängen (häng einige Weihnachtslichter hinter das Fenster, um Sterne darzustellen), einem Tisch, einigen Matten oder Badetüchern als Betten, einer Lampe oder Kerze und einem Stuhl. Dies kann Teil einer Wand im Zimmer sein, die fertig gestellt werden kann, wenn es in der Lektion Zeit zum Bauen ist.

Programm-Übersicht

	Lektions- abschnitt	Minuten	Aktivitäten	Materialien
	Begrüßung	laufend	Kinder begrüßen	
1	Ankunfts- phase	- 10	<ul style="list-style-type: none"> •Bücherkorb •Heimecke •Bauecke •Teilecke •Spielzeugecke •Puppenecke •Schaukelstuhl 	Bilderbücher über Babys Plastikteller, -tassen, -besteck, -essen Spielzeugwerkzeug, Bausteine, Kartons künstliche Blumen, Körbe oder „Vasen“ Stofftiere, Schachtel oder Korb Babypuppen, -decken, -fläschchen, ... Schaukelstuhl
2	Einstieg	- 10	Begrüßung Gebet Gäste Gaben Geburtstage	Orffinstrumente (Rasseln, Triangel,...) Gabenkörbchen Kerzen, Streichhölzer, evtl. Geschenk
3	Die Geschichte erleben	- 30	a. Merkvers B. Elisa reist C. Elisa macht Rast D. Ein Zimmer anbauen E. Das Zimmer einrichten F. Überraschung! G. Elisa erwidert die Freundlichkeit H. Das Baby wächst I. Wir können freundlich sein J. Lasst uns Gutes tun	Bibelbücher Pappbecher, Spielzeugobst große Kartons, Spielzeugwerkzeug Plastikblumen in Töpfen oder Anpflanzboxen; Blumenvase; Matte oder Badetuch als Bett; Kerze; Kindertisch und -stuhl Orffinstrumente Babypuppen Spielzeug in einer Box

4

Zur Geschichte basteln – optional	- 10	<u>Woche 1</u> „Ich denk an dich“-Karte	verschieden farbiges Tonpapier; Stifte; Kleber; Naturgegenstände (gepresste Blumen, Federn, Blätter etc.)
		<u>Woche 2</u> Herztasche	Filz, Schneider-Vlies oder Tonpapier (halbes Blatt für jedes Kind); Blumen, Zeichnungen oder Kärtchen mit Verheißungen
		<u>Woche 3</u> Tischmatten	Karton oder dickes Papier oder Stoff; Scheren; Kleber; Naturgegenstände (gepresste Blumen, Federn, Blätter etc.)
		<u>Woche 4</u> Gebets-Band	Bänder; Scheren; Ringe; Kleber; Karton oder Vinyl; Familienfoto; Papier
		<u>Woche 5</u> Ich bin freundlich-Medaille	runder Plastikdeckel oder Kartonkreis; buntes Papier; Kleber; Scheren; Marker; Bänder; Stickers/Pickerl; Locher

1

Ankunftsphase

Plane einfache Spielmöglichkeiten auf einem Teppich, einer Decke, einem Leintuch oder Ähnlichem für die Kinder, die schon einige Zeit vor Beginn der Sabbatschule eintreffen. Die Kinder können sich unter Aufsicht der Eltern damit beschäftigen, bevor das offizielle Programm beginnt. Die angebotenen Spielmöglichkeiten sollten etwas mit dem Thema der monatlichen biblischen Geschichte zu tun haben.

Wähl aus den folgenden Vorschlägen für diesen Monat aus und vergewissere dich, dass für jedes Alter passende Dinge dabei sind.

Bücherkorb

Stell einen Korb mit biblischen Geschichten und Büchern über Babys bereit. Lass die Kinder die Bücher teilen und später auch wegräumen.

Heimecke

Hier werden Plastikteller, -tassen und -besteck benötigt. Ebenso Spielzeugessen und ein Kindertisch. Die Kinder können den Tisch decken und so tun, als ob sie frühstücken würden.

Bauecke

Stell passendes Material zur Verfügung, mit dem die Kinder so tun können, als ob sie ein Haus bauen würden. Es können dazu Spielzeugwerkzeug und Bausteine oder Kartons verwendet werden.

Teilecke

Lass die Kinder künstliche Blumen in Körbe oder unzerbrechliche „Vasen“ geben und sie mit den Eltern teilen.

Spielzeugecke

Stell hier einige Stofftiere bereit, mit denen die Kinder spielen können. Ermutige sie, die Stofftiere zu teilen und sie nach dem Spielen wieder in eine Box oder einen Korb wegzuräumen.

Puppenecke

Babypuppen und Decken, Puppenfläschchen und –windeln, mit denen die Kinder Puppeneltern spielen können. Ein Puppenbettchen und ein Kinderschaukelstuhl sind für die Kinder sicher ebenso sehr motivierend.

Schaukelstuhl

Eltern können mit Kindern, die zu scheu oder müde sind, um an den Aktivitäten teilzunehmen, schaukeln bzw. die Kinder wiegen.

Einstieg



Begrüßung

Materialien: Orff Instrumente (Rasseln, Klangstäbe, Triangel ...)

Guten Morgen, Kinder! Ich freue mich, dass ihr heute alle da seid. Sabbat ist ein besonderer Tag. Wir sehen am Sabbat viele Freunde in der Gemeinde. Wir wollen uns nun die Hände geben und „Guten Morgen“ sagen. Geh herum und gib jedem Kind die Hand, während du „Ja, grüß dich!“ singst (*Gott loben von Anfang an, A 1*).



Ja, grüß dich, ja grüß dich,
ja, grüß dich, liebe(r) ...
Ich freu' mich, dass du da bist,
und ich weiß, dass Gott dich liebt.

Auch Jesus freut sich sehr, dass wir heute zur Sabbatschule gekommen sind. Er hat uns sehr lieb. Es ist so schön, wenn wir uns hier treffen. Es ist so schön, hier in der Sabbatschule zu sein. Seid ihr auch froh, dass heute Sabbat ist? Wir wollen nun mit unseren Instrumenten singen. Teil die Instrumente aus und singt „Ich komm so gern zur Sabbatschul“ (*Gott loben von Anfang an, B 5*).



Ich komm' so gern zur Sabbatschul', ich komm' so gern zur Sabbatschul'!
Ich komm' so gern zur Sabbatschul' an diesem Sabbatmorgen!

Gebetszeit

Heute werden wir davon hören, wie wir anderen Freude bereiten können. Wir sind glücklich und wollen Jesus dafür danken, dass Er uns so lieb hat. Ermutige die Eltern, ihre Kinder beim Knien während des Gebetes zu unterstützen. Singt zur Einstimmung aufs Gebet „Gott, mein Vater, hört“ (*Gott loben von Anfang an, C 4*).



Gott, mein Vater, hört mir gerne zu, gerne zu, gerne zu!
Gott, mein Vater, hört mir gerne zu, denn Er hat mich lieb!

Sprich ein einfaches Gebet und lass die Kinder deine Worte nachsprechen.

Gaben

Manche Familien wissen nicht, dass Jesus sie lieb hat. Unsere Gaben helfen dabei, dass diese Familien auch erfahren, dass Jesus sie liebt. Stell ein Gabenkörbchen auf den Boden, in das die Kinder ihre Gaben geben können, und singt „Wir schicken viele Bibeln“ (*Gott loben von Anfang an, D 3*).



Wir schicken viele Bibeln weit übers große Meer,
dass auch die andern lernen:
Der Heiland liebt sie sehr.

Ist in der Sabbatschule die Gabensammlung dran,
dann helfe ich, dass jeder
die Bibel lesen kann.

Danke, Kinder, dass ihr eure Gaben gegeben habt. Schließt nun eure Augen, während wir Jesus bitten, diese Gaben zu segnen. Bete ein einfaches Gebet ähnlich dem Folgenden: **Lieber Herr Jesus, wir wollen, dass andere Familien auch erfahren, dass Du sie lieb hast. Bitte verwende unser Geld dazu. Amen.**

Geburtstage

Materialien: Kerzen
Streichhölzer oder Feuerzeug
Kleines Geschenk für das Geburtstagskind z. B. Babysöckchen, Gabentäschchen, Bilderbuch, Stofftier zu einer biblischen Geschichte – Schaf etc. (optional).

Gott schenkt uns unseren Geburtstag. Wir haben heute ein Geburtstagskind unter uns. Wer ist denn das wohl? Wir wollen nun alle die Augen schließen. Führ das Geburtstagskind in die Mitte, zünde die Geburtstagskerze/n an und stimm das Lied „Happy Birthday“ an.

♪
Happy Birthday to you,
Happy Birthday to you,
Jesus liebt dich , liebe/r ...,
Happy Birthday to you.

Oder „Zwei bist du heut“ (*Gott loben von Anfang an, A 8*):

♪
... bist du heut',
wir sind voller Freud'!
Gott hat dich lieb.
Schön, dass es dich gibt!

3

Die Geschichte erleben

a. Merkvers

Materialien: „Bibelbücher“ für jedes Kind

Es ist nun an der Zeit, unsere Bibeln aufzuschlagen. Gib jedem Kind eine kleine Bibel aus Filz oder Tonpapier mit mindestens einem Bild von Jesus und weiteren Bildern von verschiedenen biblischen Geschichten oder Naturbildern. (Öffne dein Bibelbuch.) **In der Bibel steht, dass Gott uns hilft. Könnt ihr das Bild mit Jesus in eurer Bibel finden?** Während die Kinder ihre Bücher öffnen und das Bild suchen, sing „Ich öffne meine Bibel“ (*Gott loben von Anfang an E3*).

♪
Ich öffne meine Bibel und lese darin:
Er liebt mich, Er liebt mich, weil ich sein Kindlein bin.

Wir können freundlich zu anderen sein. Gott wird uns dabei helfen. In der Bibel steht die Geschichte von einem Helfer Gottes, einem Mann namens Elisa. Eine Frau, die in Schunem lebte, war sehr freundlich zu Elisa. Gott möchte, dass wir auch freundlich zu einander sind. Wir wollen nun den Merkvers zusammen sagen. Er heißt „Wir wollen allen Menschen Gutes tun ...“ 1. Thessalonicher 5,15

Wenn wir jetzt das Merkverslied zusammen singen, wollen wir dabei jemanden umarmen.

Lerne nun mit den Kindern das Merkverslied (*Gott loben von Anfang an, I 28*).

♪
Allen Menschen Gutes tun, allen Menschen Gutes tun,
wir woll'n allen Menschen, allen Menschen Gutes tun.

b. Elisa reist

Elia reiste zu Fuß. Zur Zeit Elisas gab es noch keine Autos, Flugzeuge oder Züge. So ging Elisa an verschiedene Orte, um den Menschen dort zu helfen. Wo immer er auch hinging, war er freundlich zu den Menschen. Wir wollen uns nun vorstellen, dass wir mit Elisa unterwegs sind. Geht mir einfach nach. Singt „Elisa geht nach Schunem“ (Melodie: Gott loben von Anfang an, I 20).



Elisa geht nach Schunem, begleiten woll'n wir ihn.
So reisen wir gemeinsam den weiten Weg dorthin.

c. Elisa macht Rast

Materialien: Pappbecher
Spielzeugobst

Elisa kam oft bei demselben Haus in Schunem vorbei. Eine freundliche Frau lebte dort mit ihrem Mann. Sie sahen, dass Elisa und sein Diener müde und hungrig waren, wenn sie vorbei gingen. Deshalb luden sie die beiden oft zum Ausruhen und Essen in ihr Haus ein. Das war ein glückliches Heim, weil der Mann und seine Frau Gott lieb hatten und freundlich waren.

Auch wir können freundlich zu anderen sein. Wir wollen nun so tun, als ob deine Mama oder dein Papa Elisa wären. Gib ihnen etwas zu trinken, während wir ein Lied dazu singen. Gib jedem Kind einen leeren Pappbecher, den sie ihren Eltern oder anderen Aufsichtspersonen zum „Trinken“ reichen können. Singt „Elisa, bleib doch bei uns“ (Melodie: Gott loben von Anfang an, I 20).



Elisa, bleib doch bei uns, wir laden dich gern ein!
Bei einer langen Reise ist eine Pause fein.

Die freundliche Frau hatte auch etwas zu essen für Elia. Auch wir können freundlich zu anderen sein. Biete doch nun deiner Mama/deinem Papa ein Stück Obst an. Singt „Elisa, iss doch mit uns“ (Melodie: Gott loben von Anfang an, I 20).



Elisa, iss doch mit uns, wir teilen gern mit dir,
Elisa, iss doch mit uns, wir teilen gern mit dir.

Wir wollen nun den Merkvers zusammen sagen: „Wir wollen allen Menschen Gutes tun ...“ 1. Thessalonicher 5,15 und unser Merkverslied singen (Gott loben von Anfang an, I 28).



Allen Menschen Gutes tun, allen Menschen Gutes tun,
wir woll'n allen Menschen, allen Menschen Gutes tun.

Elisa fühlte sich wohl im Heim seiner Freunde, aber er musste sich wieder auf die Weiterreise machen. Er bedankte sich bei dem freundlichen Ehepaar aus Schunem und sagte „auf Wiedersehen“. Wir wollen nun den Merkvers zusammen sagen: „Wir wollen allen Menschen Gutes tun ...“ 1. Thessalonicher 5,15 und unser Merkverslied singen (*Gott loben von Anfang an, I 28*).



Allen Menschen Gutes tun, allen Menschen Gutes tun,
wir woll'n allen Menschen, allen Menschen Gutes tun.

d. Ein Zimmer anbauen

Materialien: große leere Kartons
Spielzeugwerkzeug

Die freundliche Frau aus Schunem schaute Elisa nach, als er die Straße hinunterging. Tut mal so, als ob ihr die Frau wärt und Elisa nachschaut. Schirmt die Augen mit der Hand ab. Sie begann, darüber nachzudenken, was sie für Elisa tun könnte. Sie wusste, dass er müde war und einen Ort brauchte, wo er sich ausruhen konnte. Aber er musste weiterziehen und sich woanders einen Ort zum Übernachten suchen, weil sie nicht genug Platz hatten. Und da kam ihr eine Idee! Und wahrscheinlich ist sie gleich zu ihrem Mann gelaufen (ermutige die Kinder, am Platz zu laufen) und hat ihm vorgeschlagen, doch ein Zimmer für Elisa auf ihr flaches Dach zu bauen. Auch ihr Mann dachte, dass dies eine gute Idee wäre, und sie machten sich sofort an die Arbeit.

Auch wir können zu anderen freundlich sein. Darum lasst uns nun beim Bauen helfen. Die Kinder können die Schachteln bringen und eine „Wand“ bauen und/oder das Werkzeug verwenden und so tun, als ob sie bauen würden. Singt „Ein Zimmer für Elisa“ (*Melodie: Gott loben von Anfang an, I 20*).



Ein Zimmer für Elisa, das wollen wir jetzt bau'n;
mit Hammer und mit Säge, da wird er aber schau'n.

Wir haben ihn sehr gerne; das zeigen wir ihm so.
Elisa wird sich freuen, das macht uns selber froh!

Wir wollen nun den Merkvers zusammen wiederholen: „Wir wollen allen Menschen Gutes tun ...“ 1. Thessalonicher 5,15 und unser Merkverslied singen (*Gott loben von Anfang an, I 28*).



Allen Menschen Gutes tun, allen Menschen Gutes tun,
wir woll'n allen Menschen, allen Menschen Gutes tun.

e. Das Zimmer einrichten

Materialien: Plastikblumen in Töpfen oder Anpflanzboxen
Blumenvase
Matte oder Badetuch als Bett

Kerze
Kindertisch und Stuhl

Als sie mit dem Bauen des Zimmers fertig waren, wollte die freundliche Frau es noch gemütlich einrichten. Deshalb stellte sie ein Bett (zeig auf das Bett oder breite die Matte/das Badetuch auf), einen Stuhl, einen Tisch und eine Kerze ins Zimmer. Wie gemütlich das Zimmer doch geworden ist! Vielleicht hat die Frau auch noch Blumen, die Gott geschaffen hat, ins Zimmer gestellt.

Auch wir können freundlich zu anderen sein. Könnt ihr dabei helfen, Blumen zu pflücken und sie in die Vase zu geben? Die Blumen können in Töpfe oder Anpflanzboxen mit Styropor „gepflanzt“ werden, sodass die Kinder sie „pflücken“ können. Singt „Der Raum soll freundlich werden“ (*Melodie: Gott loben von Anfang an, I 20*).



Der Raum soll freundlich werden, wir richten ihn jetzt ein.
Ein Bett, ein Tisch mit Blumen und Lampen wär'n auch fein.

Wir wollen nun den Merkvers zusammen wiederholen: „Wir wollen allen Menschen Gutes tun ...“ 1. Thessalonicher 5,15 und unser Merkverslied singen (*Gott loben von Anfang an, I 28*).



Allen Menschen Gutes tun, allen Menschen Gutes tun,
wir woll'n allen Menschen, allen Menschen Gutes tun.

f. Überraschung!

Materialien: Orffinstrumente (Rasseln, Glöckchen, Triangel ...)

Die freundliche Frau und ihr Mann warteten darauf, dass Elisa wieder bei ihrem Haus vorbeikam. Und eines Tages war es dann soweit. Sie erzählten Elisa, dass sie eine Überraschung für ihn hätten. Sie gingen mit ihm die Stiegen hinauf aufs Dach, wo das Zimmer war (ermutige die Kinder, so zu tun, als ob sie Stiegen hinaufgehen würden). **Als Elisa das Zimmer sah, war er sehr überrascht und freute sich riesig darüber!** (Ermutige die Kinder, ein überraschtes Gesicht zu machen.) **Er freute sich so darüber, dass die beiden so freundlich zu ihm waren. Nun wollen wir ein fröhliches Lied singen.** Teil die Instrumente aus oder klatscht beim Singen in die Hände. Singt „Welch eine Überraschung“ (*Melodie: Gott loben von Anfang an, I 20*).



Welch eine Überraschung: Elisa freut sich sehr!
Doch andern Freude machen, freut selber noch viel mehr.

Wir wollen nun den Merkvers zusammen wiederholen: „Wir wollen allen Menschen Gutes tun ...“ 1. Thessalonicher 5,15 und unser Merkverslied singen (*Gott loben von Anfang an, I 28*).



Allen Menschen Gutes tun, allen Menschen Gutes tun,
wir woll'n allen Menschen, allen Menschen Gutes tun.

g. Elisa erwidert die Freundlichkeit

Materialien: Babypuppen

Elisa wollte auch etwas Nettes für das Ehepaar tun, das so freundlich zu ihm war. Er fragte seinen Diener, ob er nicht eine Idee hätte, wie man den beiden eine Freude bereiten könnte. Sein Diener erinnerte sich daran, dass das Ehepaar keine Kinder hatte. Keine Kinder? Keine Kinder zum Spielen, zum Singen, zum Umarmen und Liebhaben. Keine Kinder, denen man die Geschichte erzählen konnte, wie Gott diese Welt geschaffen hatte, oder über Noah und die Flut. Deshalb betete Elisa zu Gott und bat Ihn, dem freundlichen Ehepaar ein Kind zu schenken.

Lasst uns nun so tun, als ob wir Elisa wären und Gott um ein Baby bitten würden. Knie dich hin und sprich ein einfaches Gebet wie etwa Folgendes: Lieber Gott, diese Menschen waren so freundlich zu mir. Bitte schenk ihnen ein Baby. Danke, Amen.

Und wisst ihr, was Gott getan hat? Er erhörte Elisas Gebet und schenkte der freundliche Frau einen kleinen Jungen. Sie hatte ihn sehr lieb. Sie war liebevoll zu ihrem Baby und tröstete es, wenn es weinte. Könnt ihr euch vorstellen, dass ihr ein kleines Baby im Arm haltet? Könnt ihr euer Baby schaukeln und wiegen? Gib jedem Kind eine Babypuppe, die es halten kann, während ihr „Mach die Augen auf“ singt (*Gott loben von Anfang an, I 10, 3. Strophe*).



Mach die Augen auf, du darfst Helfer sein.
Tu es froh für Jesus, du bist nicht zu klein.
Und das kleine Baby, sieh mal, wie es weint!
Tröste es ein wenig, gleich die Sonne scheint.

h. Das Baby wächst

Materialien: Spielzeug in einer Box

Das kleine Baby wuchs und wurde ein kleiner Junge, genauso wie du ein kleiner Junge oder ein kleines Mädchen bist. Und seine Mama und sein Papa brachten ihm bei, nette Dinge für andere zu tun. Er teilte seine Spielsachen. Teilt auch ihr eure Spielsachen mit anderen Kindern? Auch wir können zu anderen freundlich sein. Teilt nun mit einem anderen Kind.

Lass die Kinder etwas aus der Box nehmen und es mit einem anderen Kind oder mit den Eltern teilen. Singt dabei „Zu zweit macht alles viel mehr Spaß“ (*Gott loben von Anfang an, I 4*).



Zu zweit macht alles viel mehr Spaß: Ich teil' mit dir die Eisenbahn.
Ich freu' mich so, ich freu' mich so: Jetzt spielen wir zu zweit.

Zu zweit macht alles viel mehr Spaß: Ich geb' dir meinen Teddybär'n.
Ich freu' mich so, ich freu' mich so: Jetzt spielen wir zu zweit.

Wir wollen nun den Merkvers zusammen wiederholen: „Wir wollen allen Menschen Gutes tun ...“ 1. Thessalonicher 5,15 und unser Merkverslied singen (Gott loben von Anfang an, I 28).



Allen Menschen Gutes tun, allen Menschen Gutes tun,
wir woll'n allen Menschen, allen Menschen Gutes tun.

Der kleine Junge war auch freundlich, indem er freundlich mit anderen sprach. Er hat wahrscheinlich gesagt: „Mama, ich hab' dich lieb. Papa, ich hab' dich lieb.“ Er hat „bitte“ und „danke“ gesagt. Er hat anderen von Gott erzählt.

Auch wir können freundliche Dinge zu anderen sagen. Dazu wollen wir ein Lied singen. Singt „Freundlich“ (Gott loben von Anfang an, I 7, 2. Strophe).



Freundlich, freundlich, freundlich sein wollen wir so gern.
Geh und sag ein nettes Wort, das gefällt dem Herrn.

Wir wollen nun den Merkvers zusammen wiederholen: „Wir wollen allen Menschen Gutes tun ...“ 1. Thessalonicher 5,15 und unser Merkverslied singen (Gott loben von Anfang an, I 28).



Allen Menschen Gutes tun, allen Menschen Gutes tun,
wir woll'n allen Menschen, allen Menschen Gutes tun.

i. Wir können freundlich sein

Jesus möchte auch, dass wir freundlich zu anderen sind. Wir können freundlich zu anderen sein, so wie die Frau und ihr Mann freundlich zu Elisa waren und Elisa freundlich zu ihnen war. Wie können wir freundlich zu anderen sein? Lasst uns nun ein Fingerspiel zusammen machen. Es heißt „Fünf freundliche Kinder“.

Fünf freundliche Kinder

Alle meine Fingerlein
wollen liebe Kinder sein.

- Halte die linke Hand hoch, strecke alle Finger aus.

Das hier ist der kleine Jochen,
hilft der Mama gern beim Kochen.

- Berühr den linken Daumen mit der rechten Hand.
- Tu so, als ob du kochen würdest.

Marianne hat's gern rein,
räumt ihr Spielzeug immer ein.

- Berühr den linken Zeigefinger mit der rechten Hand.
- Tu so, als ob du Spielsachen wegräumen würdest.

Michael ist auch ganz nett,
geht am Abend brav ins Bett.

- Berühr den linken Mittelfinger mit der rechten Hand.
- Tu so, als ob du schlafen würdest.

Susi will nicht lange warten,
hilft dem Papa schnell im Garten.

- Berühr den linken Ringfinger mit der rechten Hand.
- Tu so, als ob du zusammenrechnen würdest.

So wie Jesus es gern mag,
betet Lisa jeden Tag.

- Berühr den kleinen Finger mit der rechten Hand.
- Tu so, als ob du beten würdest.

Alle meine Fingerlein
wollen liebe Kinder sein.

- Halte eine Hand hoch, strecke alle Finger aus.

© 2007 Annemarie Speta

Wir wollen nun den Merkvers zusammen wiederholen: „Wir wollen allen Menschen Gutes tun ...“ 1. Thessalonicher 5,15 und unser Merkverslied singen (Gott loben von Anfang an, I 28).



Allen Menschen Gutes tun, allen Menschen Gutes tun,
wir woll'n allen Menschen, allen Menschen Gutes tun.

j. Lasst uns Gutes tun

Ich bin so froh, dass wir zu anderen freundlich sein können. Wir werden selber am glücklichsten, wenn wir anderen helfen, liebevoll sind und freundliche Dinge für andere tun. Lasst uns beim nächsten Lied nicht nur singen, sondern auch klatschen. Singt „Freundlich“ (Gott loben von Anfang an, I 7).



Freundlich, freundlich, freundlich sein wollen wir so gern.
Geh und tröste deinen Freund, das gefällt dem Herrn.

Freundlich, freundlich, freundlich sein wollen wir so gern.
Geh und sag ein nettes Wort, das gefällt dem Herrn.

Freundlich, freundlich, freundlich sein wollen wir so gern.
Geh und hör dem andern zu, das gefällt dem Herrn.

Freundlich, freundlich, freundlich sein wollen wir so gern.
Geh und hab für and're Zeit, das gefällt dem Herrn.

Wir wollen nun den Merkvers zusammen wiederholen: „Wir wollen allen Menschen Gutes tun ...“ 1. Thessalonicher 5,15 **und unser Merkverslied singen** (*Gott loben von Anfang an, I 28*).



Allen Menschen Gutes tun, allen Menschen Gutes tun,
wir woll'n allen Menschen, allen Menschen Gutes tun.



Zur Geschichte basteln

Lass die Eltern sich mit den Kindern um kleine Tische setzen. Die Eltern oder ein anderer Erwachsener sollen den Kindern beim Basteln der jeweiligen Wochenbastelarbeit helfen, während du die Geschichte nochmals wiederholen kannst. Oder zeig den Eltern ein Muster und gib ihnen das Bastelmaterial mit nach Hause, damit sie die Aktivitäten mit ihrem Kind während der Woche durchführen können.

Woche 1: „Ich denk an dich“-Karten

Materialien: Verschieden farbiges Tonpapier
Stifte
Kleber
Naturgegenstände (gepresste Blumen, Federn, Blätter etc.)

Die Eltern können den Kindern dabei helfen, das Papier in die Hälfte zu falten und Naturgegenstände auf die Karte zu kleben. Ihr könnt „Ich denk an dich“ in die Karte schreiben. Ihr könnt die Karten an Besucher austeilen oder sie an ein krankes Gemeindeglied schicken.

Woche 2: Herztasche

Materialien: Filz, Schneider-Vlies oder Tonpapier (halbes Blatt für jedes Kind)
Blumen, Zeichnungen oder Kärtchen mit Verheißungen

Folge den Anweisungen auf der Vorlage (siehe S. 62) Schreib den Merkvers auf die Klappe. Füllt die Taschen mit Blumen, Zeichnungen oder Verheißungskärtchen. Die Kinder können die Herztaschen an Freunde, Nachbarn oder Familienmitglieder weitergeben.

Woche 3: Tischmatten

Materialien: Karton oder dickes Papier oder Stoff
Scheren
Kleber
Naturgegenstände (gepresste Blumen, Federn, Blätter etc.)

Schneide schon im Voraus den Karton, das dicke Papier bzw. den Stoff im Format 44 x 31cm zu. Die Eltern können den Kindern beim Dekorieren ihrer Tischmatten helfen. Sie können zeichnen oder Naturgegenstände aufkleben. Wenn ihr Papier oder Karton verwendet, könnt ihr die Tischmatte mit Klarsichtfolie überziehen. Die Kinder können die fertigen Matten mit nach Hause nehmen und bei Gästen oder einem besonderen Sabbatessen verwenden.

Woche 4: Gebets-Band

Materialien: Bänder
Scheren
Ringe
Kleber
Karton oder Vinyl
Familienfoto
Papier

Folge den Anleitungen auf der Vorlage (siehe S. 63). Dies ist eine Bastelei für zu Hause. Schreibt Namen oder klebt Bilder auf die Namensspange. Betet für diese Menschen, wenn ihr mit dem Basteln fertig seid.

Woche 5 (oder optionale Bastelarbeit): „Ich bin freundlich“-Medaille

Materialien: runder Plastikdeckel oder Kartonkreis
buntes Papier
Kleber
Scheren
Marker
Bänder
Stickers/Pickerl
Locher

Bitte die Eltern, auf den Plastikdeckel oder das bunte Papier „(Name des Kindes) ist freundlich“ zu schreiben. Die Eltern können den Kindern dabei helfen, die Medaille durch Anmalen oder Bekleben zu verzieren. Macht mit dem Locher oben ein Loch; bindet dann ein langes Band daran, damit die Kinder die Medaille tragen können. Die Kinder können damit belohnt werden, wenn sie in der Sabbatschule oder daheim helfen.

Aktivitäten zur biblischen Geschichte

Falls noch Zeit ist, können die Eltern mit den Kindern noch aus unterschiedlichen Aktivitäten auswählen, welche die biblische Geschichte zusätzlich vertiefen. Hierzu kannst du nochmals die Aktivitäten anbieten, die während der Ankunftsphase zur Verfügung gestanden sind.

Abschluss

5

Ich bin so froh, dass das Ehepaar aus Schunem so freundlich zu Elisa war. Ich freue mich auch, dass Elisa ihre Freundlichkeit erwidert hat, indem er für ein Baby für die beiden gebetet hat. Und ich freue mich auch, dass Gott so freundlich war und ihnen ein Baby geschenkt hat. Lasst uns nun noch einmal unseren Merkvers sagen und das Merkverslied singen und dabei jemanden umarmen. „Wir wollen allen Menschen Gutes tun ...“ (Gott loben von Anfang an, I 28).



Allen Menschen Gutes tun, allen Menschen Gutes tun,
wir woll'n allen Menschen, allen Menschen Gutes tun.

Sprich ein kurzes Gebet und danke Gott dafür, dass Er freundlich zu uns ist und uns helfen möchte, auch freundlich zu anderen zu sein. Singt zum Abschluss „Die Kinderstund' ist fertig“ (Gott loben von Anfang an, K 2).



Die Sabbatschul' ist fertig, wir gehen bald nach Haus'.
Gott segne und behüte dich, tagein und auch tagaus.

Komm nächste Woche wieder, ich freu' mich schon darauf.
Bring alle deine Freunde mit, der Heiland liebt sie auch.